

Einordnung der Instandhaltung in die Betriebsorganisation von LPG und VEG

Dr. W. Fernau, Institut für Sozialistische Betriebswirtschaft Böhlitz-Ehrenberg der AdL der DDR

Ausgehend von der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit, bestehen Inhalt und Ziel der Produktions- und Arbeitsorganisation in den LPG und VEG darin, den Aufbau und den Ablauf der betrieblichen Produktions- und Arbeitsprozesse im Rahmen des einheitlichen landwirtschaftlichen Reproduktionsprozesses so zu organisieren, daß hohe und stabile Erträge und Leistungen auf den Feldern und in den Ställen erreicht werden, der Aufwand in das rechte Verhältnis zum Ergebnis gesetzt wird und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter verbessert werden.

Gegenwärtig haben zwei Drittel der LPG Pflanzen- und Tierproduktion ihre Kollektive unter stärkerer Beachtung territorialer Gesichtspunkte organisiert. Ihre Ergebnisse weisen nach, daß dadurch gegenüber der Organisation der Kollektive nach dem Produkt bei zentralisierter Arbeitsorganisation 3 bis 6 % Kraftstoff und Selbstkosten eingespart werden, das Arbeitsvermögen rationeller genutzt und die Zusammenarbeit zwischen Pflanzen- und Tierproduktion gefördert wird. Diese Vorteile gilt es auch durch eine zweckmäßige Einordnung der Instandhaltung in die Betriebsorganisation und durch effektive Gestaltung der Kooperationsbeziehungen zum VEB Kreisbetrieb für Landtechnik (KfL) zu nutzen.

Viele LPG und VEG weisen in langjähriger guter Zusammenarbeit mit ihrem VEB KfL nach, daß Grundinstandsetzungen in dessen größeren Werkstätten effektiver durchgeführt und bedeutende Reserven für den Rationalisierungsmittelbau sowie für die Ersatzteil- und Baugruppeninstandsetzung erschlossen werden können. Jede LPG und jedes VEG muß aber auch über eine angemessene Instandhaltungskapazität für die ordnungsgemäße Pflege, Wartung, Abstellung und Konservierung sowie operative Instandsetzung verfügen.

Gegenwärtig sind 19,8 VbE/1 000 ha LN in der technischen Instandhaltung der sozialistischen Landwirtschaft der DDR beschäftigt, davon rd. 50 % in den LPG, VEG und kooperativen Einrichtungen der Pflanzen- und Tierproduktion (Tafel 1).

Der Anteil der Beschäftigten in der Instandhaltung hat sich im Zeitraum von 1980 bis 1982 von 11,6 auf 14,9 % erhöht. Diese Ver-

änderung, vor allem in den LPG und VEG Pflanzenproduktion mit einem hohen VbE-Besatz je 1 000 ha LN, entspricht vielfach nicht den tatsächlichen Erfordernissen. Es kann nicht darum gehen, die Arbeitskräfteanzahl in der Instandhaltung zu erhöhen, während sie in der Produktion nicht ausreicht. Es geht vielmehr darum, die Arbeitsproduktivität zu steigern und mit dem Arbeitskräftepotential aller Partner eines Territoriums gemeinsam die Instandhaltungsaufgaben zu lösen.

Beziehungen ergeben sich auch zwischen dem Arbeitskräftebesatz in den LPG und VEG und den Instandhaltungskosten. Ergebnisse einer Analyse in Pflanzen- und Tierproduktionsbetrieben zeigen, daß mit Zunahme des VbE-Besatzes in der Instandhaltung die Kosten ansteigen. So betragen z. B. in LPG und VEG Pflanzenproduktion bei einem Besatz von 2,7 VbE/1 000 ha LN die Instandhaltungskosten 447 M/ha LN und bei $\geq 9,5$ VbE/1 000 ha LN schon 577 M/ha LN.

In 664 LPG und VEG Pflanzenproduktion (57 % aller Pflanzenproduktionsbetriebe) sind mehr als 5 VbE/1 000 ha LN in der technischen Instandhaltung beschäftigt. Diejenigen LPG und VEG, die einen sehr hohen VbE-Besatz in diesem Bereich aufweisen, haben bei einem Anbau von Hackfrüchten auf ≥ 20 % der LN eine Ausstattung an stationärer und mobiler Technik von ≥ 3 000 M/ha LN. Bei ≥ 5 VbE/1 000 ha LN verfügen diese Betriebe bei einer durchschnittlichen Größe von 4 900 ha LN über Instandhaltungskollektive von 25 bis 45 Arbeitskräften, die in der Lage sind, die Wartung, Pflege, Abstellung, Konservierung und operative Instandsetzung sowie z. T. die planmäßige Instandsetzung (besonders im Rahmen des Winterreparaturprogramms) ordnungsgemäß durchzuführen. Auch in der Mehrzahl der LPG, VEG und kooperativen Einrichtungen der Tierproduktion werden Pflege und Wartung sowie operative Instandsetzung schrittweise immer besser von den betriebseigenen Schlossern erledigt.

Richtige Einordnung der Instandhaltung in die Betriebsorganisation

Die richtige Einordnung der Instandhaltungskollektive in die Betriebsorganisation der LPG und VEG bei weiterer Vertiefung der Ko-

operation muß sichern, daß Aufgaben der Instandhaltung im Territorium unter Nutzung der Vorteile der territorialen Produktionsorganisation gemeinsam von den LPG, VEG und ihren kooperativen Einrichtungen sowie den VEB KfL erfüllt werden. Um diese gemeinsame Verantwortung weiter zu erhöhen, müssen die Brigaden der Feld- und Viehwirtschaft mit den betrieblichen Kollektiven der Instandhaltung stets Hand in Hand arbeiten und ihre Beziehungen nach dem landwirtschaftlichen Produktions- und Arbeitsrhythmus organisieren. Die Bestimmungsgründe für die zweckmäßige Einordnung der Kollektive der Instandhaltung in die Betriebsorganisation der LPG und VEG sind komplexer Natur. Wesentliche Faktoren sind:

- Produktions- und Organisationsstruktur der LPG bzw. VEG
- Verkehrslage und Standort der Produktionsanlagen, Werkstätten und Pflegeeinrichtungen
- Art und Umfang der technischen Ausrüstungen
- Stand der Arbeitsteilung und Kooperation auf dem Gebiet der Instandhaltung
- Ausrüstungsniveau der betrieblichen Werkstätten und Pflegeeinrichtungen.

Diese Einflußfaktoren treten in der Praxis sehr vielgestaltig auf. Demzufolge ist jedes einseitige Herangehen und jeder Schematismus bei der Einordnung der Instandhaltung in Organisationsstrukturen der Pflanzen- und Tierproduktion zu vermeiden. Bild 1 zeigt bewährte Möglichkeiten zur zweckmäßigen Organisation und Kooperation auf diesem Gebiet. Bei der dargestellten Organisationsform verfügt die Abteilung technische Instandhaltung der LPG Pflanzenproduktion über einen zentralen Technikstützpunkt mit Pflegestation, Werkstatt, Ersatzteillager, Unterstellhalle und über mehrere territoriale Brigadestützpunkte mit kleineren Werkstätten und Wartungspunkten für die operative Instandsetzung sowie für die tägliche Pflege und die Pflegegruppe 1. Die Instandhaltungskollektive stehen dabei in Übereinstimmung mit den territorialen Abteilungen und Brigaden der Kooperation ein. Auf diese Weise können die Vorteile der territorialen Produktionsorganisation für alle Partner am besten genutzt werden: Erhöhung der Produktion, Senkung der Produktionsverluste, Verlängerung der Nutzungsdauer und Erhöhung der Verfügbarkeit der Technik, Einsparungen an Diesel- und Vergaserkraftstoff sowie an Kosten und Arbeitszeit. Diese Vorteile werden u. a. wirksam durch:

- engere Bindung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter an ihren Betrieb und das Territorium und damit auch die Möglichkeit der Stimulierung der Instandhaltungskollektive abhängig vom Produktionsergebnis sowie der Mechanisatoren abhängig von der Einhaltung der Pflegetermine, Überbietung vorgegebener Motorlaufleistungen, Einsparung von Material und Kosten u. a. vom Mechanisator beeinflusbarer Kriterien

VbE/1 000 ha LN (techn. Instandhaltung)	1980		1982		Anteil VbE der Instandhaltung an Gesamtbeschäftigten ¹⁾	
	LPG/VEG(P)		LPG/VEG(P)		1980	1982
	n	%	n	%	%	%
$\leq 2,0$	253	24	170	15	4,6	6,4
2,01 ... 3,5	154	14	141	12	8,1	9,2
3,51 ... 5,0	211	20	188	16	11,6	12,7
5,01 ... 6,5	171	16	208	18	13,8	15,2
6,51 ... 8,0	157	15	172	15	16,1	17,2
8,01 ... 9,5	68	6	135	11	17,1	18,6
$\geq 9,50$	54	5	149	13	19,1	20,6
gesamt	1 068	100	1 163	100	11,6	14,9

Tafel 1
Entwicklung des Arbeitskräftebesatzes (technische Instandhaltung) in den LPG und VEG Pflanzenproduktion sowie der Proportionen zwischen Betrieb und Bereich Instandhaltung im Zeitraum von 1980 bis 1982

1) Instandhaltung (Technik und Bau gesamt)

- bessere Wahrnehmung der Verantwortung für die den Produktionsbrigaden übergebene Technik
- effektivere Zusammenarbeit der Brigaden der Produktion und der Instandhaltung, vor allem hinsichtlich der schnelleren Abstimmung und Durchführung von Instandhaltungsaufgaben durch Verkürzung des Informationsweges und der Auftragserteilung
- Einsparung von Fahrten zur Zentralwerkstatt (operative Instandsetzungen am Produktionsstandort)
- Verkürzung der Transportwege vom Einsatzort der mobilen Technik zu den Werkstätten des Territoriums
- effektive Kombination und Nutzung des Arbeitsvermögens der Produktions- und Instandhaltungskollektive.

Instandhaltungskapazitäten gemeinsam nutzen

Auf die Organisation der Instandhaltung in Pflanzenproduktionsbetrieben und damit auf den Arbeitszeitbedarf und die Nutzung des Arbeitsvermögens in den einzelnen Monaten wirkt besonders der Saisoncharakter der Pflanzenproduktion. Im Bild 2 wird am Beispiel einer LPG Pflanzenproduktion der Produktionsrichtung Zuckerrüben/Getreide/Futter diese Problematik deutlich. In bestimmten Zeiten des Jahres ist ein enges Zusammenwirken der Kooperationspartner und der Kollektive in den Betrieben zur Lösung der Instandhaltungsaufgaben erforderlich. Das betrifft vor allem

- das Zusammenwirken der LPG und VEG mit dem VEB KfL bei der Instandhaltung in den Erntezeiträumen August bis Oktober
- die effektive Nutzung des Arbeitsvermögens der Mechanisatoren in den Wintermonaten.

Bild 2. Arbeitskräftebedarf für die Instandhaltung der mobilen Technik in LPG Pflanzenproduktion mit der Produktionsrichtung Zuckerrüben/Getreide; a Instandhaltung gesamt, b Pflege und Wartung, c operative Instandsetzung, d Instandsetzung der Grundtechnik

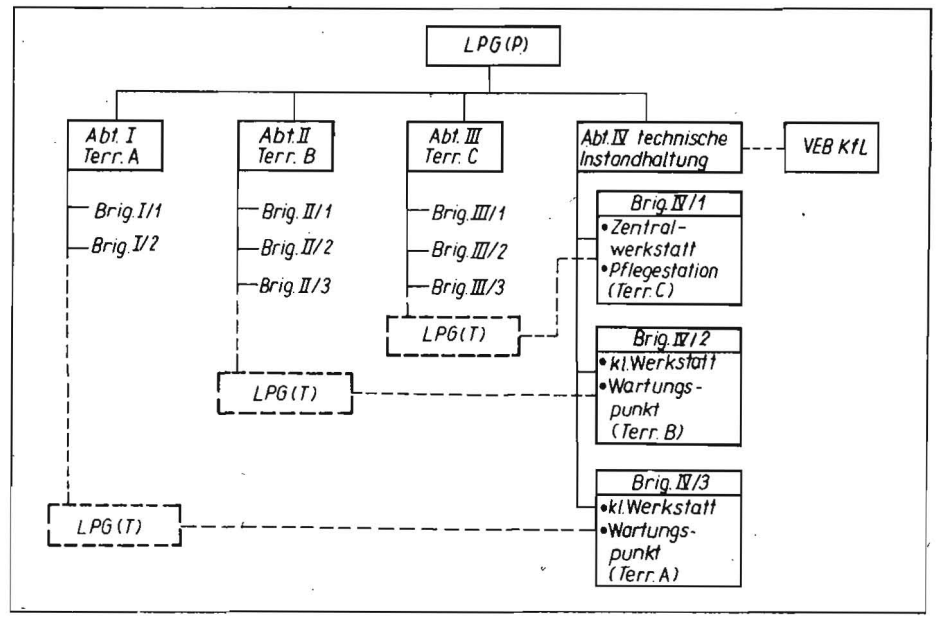


Bild 1. Einordnung der Instandhaltung in die Organisationsstruktur am Beispiel einer LPG Pflanzenproduktion unter Berücksichtigung der Kooperation; — Leitungsbeziehungen; - - Kooperationsbeziehungen

Keinesfalls sollte der Arbeitskräftebedarf für die technische Instandhaltung eines Pflanzenproduktionsbetriebs nach dem Maximalbedarf der Monate August bis Oktober bestimmt werden.

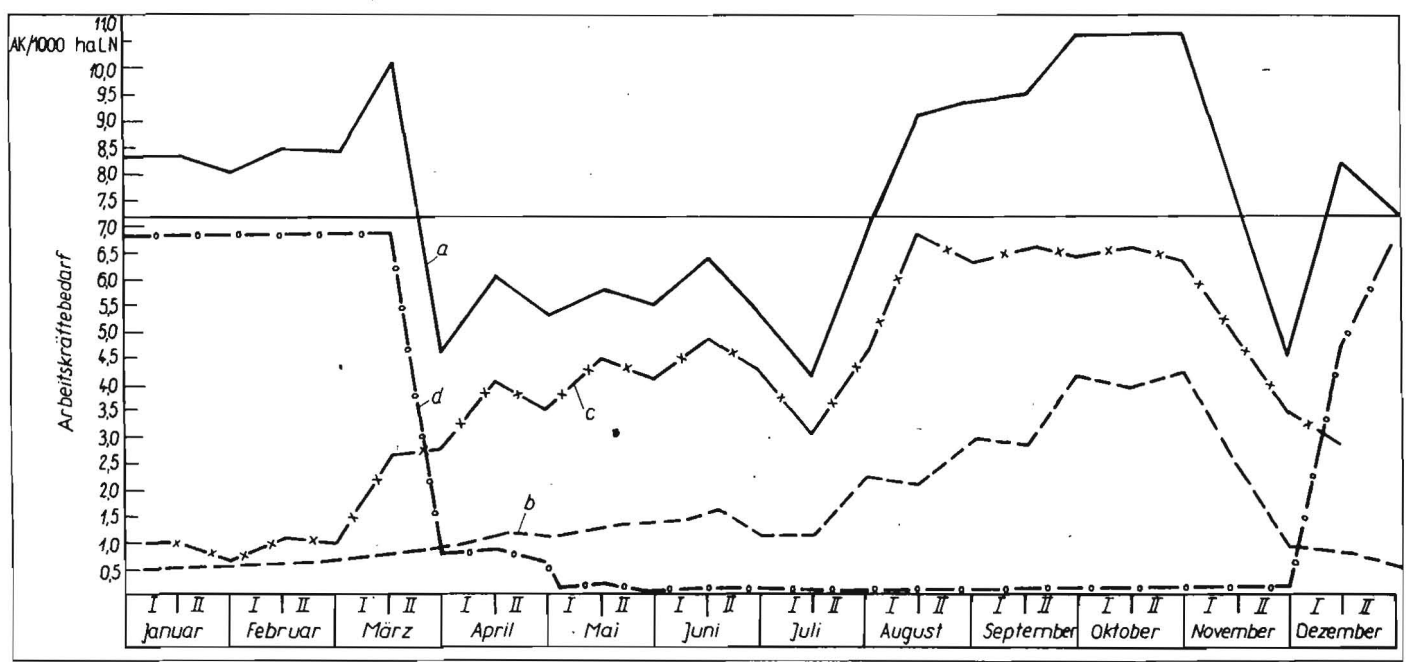
In Tafel 2 wird der Bedarf an Arbeitskräften auf der Grundlage betrieblicher Erfahrungswerte für die Instandhaltung der technischen Ausrüstungen einer LPG Pflanzenproduktion der Produktionsrichtung Zuckerrüben/Getreide/Futter und einer LPG der Richtung Getreide/Futter dargestellt.

Im ersten Fall sind unter Berücksichtigung der bei der Instandhaltung mitarbeitenden Mechanisatoren im Durchschnitt 5 bis 6 VbE/1 000 ha LN, im zweiten Fall 4 bis 5 VbE/1 000 ha LN erforderlich. Der Anteil der Instandsetzungsleistungen des VEB KfL beträgt bei diesem VbE-Besatz 40 bis 50 %. Diese Erfahrungswerte können aber nicht schematisch übernommen werden, da weitere Faktoren auf den Arbeitskräftebedarf in

der Instandhaltung der LPG und VEG wirken. Das betrifft neben dem Anteil der vom VEB KfL und von anderen Betrieben zu erbringenden Instandsetzungsleistungen vor allem die Struktur und Verschleißquote der technischen Ausrüstungen.

Erste Orientierungswerte zum Arbeitskräftebedarf in den LPG, VEG und kooperativen Einrichtungen der Tierproduktion in Abhängigkeit von der Verschleißquote und dem Anteil Dritter an den Instandhaltungsleistungen sind in Tafel 3 zusammengestellt. Der niedrige Besatz an Arbeitskräften in den Betrieben mit spezialisierter Produktion, besonders bei Schlachtschwein, hängt mit der Struktur und dem geringen Verschleiß der technischen Ausrüstungen in diesen Betrieben zusammen.

Besondere Bedeutung bei der gesellschaftlichen Entwicklung kommt der Vervollkommnung der Kooperationsbeziehungen zu. Entsprechend der Orientierung des Politbüros



Tafel 2. Bedarf an Arbeitskräften und Arbeitszeit für die Instandhaltung der technischen Ausrüstungen in einer LPG Pflanzenproduktion der Produktionsrichtung Zuckerrüben/Getreide/Futter bzw. Getreide/Futter (in Klammern)

Instandhaltungsmaßnahmen	VbE/1 000 ha LN		AKh/1 000 ha LN	
Pflege, Wartung, Abstellung und Konservierung	1,30	(1,1)	2 457	(2 079)
operative Instandsetzung	3,70	(3,1)	6 993	(5 859)
Instandsetzung der Grundtechnik	1,40	(1,1)	2 646	(2 079)
sonstige Instandsetzungen	0,30	(0,25)	567	(472,5)
Rationalisierung und Rekonstruktion	0,40	(0,35)	756	(661,5)
Leitung, Abrechnung, Lagerhaltung und Tankstellenbetreuung	0,90	(0,80)	1 701	(1 512)

des ZK der SED und des Ministerrats der DDR ist die Instandhaltung so in die Kooperationsbeziehungen einzuordnen, daß im arbeitsteiligen einheitlichen Reproduktionsprozeß der Pflanzen- und Tierproduktion eine neue Qualität erreicht wird und Reserven in erheblichem Ausmaß erschlossen werden.

Bei der Eingliederung der Instandhaltung in die territoriale Produktionsorganisation erweist sich als Vorteil, daß Werkstätten und Pflegeeinrichtungen gemeinsam von den Betrieben in einer Kooperation genutzt werden, besonders mit dem Ziel, durch gute Pflege, Wartung, Abstellung und Konservierung sowie operative Instandsetzung der Technik mit weniger Aufwand größere Ergebnisse in der Pflanzen- und Tierproduktion zu erreichen. Die kooperative Nutzung bringt folgende Vorteile:

- Die Selbstkosten, der Material- und Energieverbrauch für die Instandhaltung sowie für die Reproduktion sind niedriger als bei Nutzung der Instandhaltungseinrichtungen durch nur einen Betrieb.
- Es bestehen bessere Möglichkeiten, Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts kurzfristig und komplex zu erschließen. Das betrifft z. B. die Einordnung von Diagnoseeinrichtungen in Pflegestationen zur Bestimmung des Schädigungszustands der technischen Baugruppen und die daraus abzuleitenden Instandsetzungsmaßnahmen.
- Die natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen setzen der Auslastung von Pflegeeinrichtungen und Werkstätten im Betrieb Grenzen.
- Die Transportentfernungen zu den Pflegeeinrichtungen und Werkstätten verkürzen sich, vor allem in Territorien, in denen der Anteil der LN an der Wirtschaftsfläche weniger als 60 % beträgt.
- Das spezifische Wissen und Können der Beschäftigten kann besser genutzt werden.

- Die kooperative Durchführung der Instandhaltungsmaßnahmen an der Technik ermöglicht eine bessere Einordnung in den Produktionsrhythmus der Pflanzen- und Tierproduktion und in die Kooperation mit dem VEB KfL.

Verantwortung und Aufgaben des Kooperationsrates

Eine kooperativ genutzte Pflegestation sollte vom Pflanzenproduktionsbetrieb geleitet werden, da in diesem Betrieb der größere Anteil mobiler Technik vorhanden ist und vielfach besser materielle und leitungsmäßige Voraussetzungen bestehen. In einer Vereinbarung legen die kooperierenden Betriebe des Territoriums die Grundsätze der Zusammenarbeit fest. Die betrieblichen Instandhaltungseinrichtungen der LPG und VEG sind kooperativ so zu nutzen, daß die Leiter die Prozesse überschauen und kontrollieren können. Die Vereinbarungspreise für Instandhaltungsleistungen zwischen den LPG und VEG werden auf der Grundlage des Kalkulationsschemas aus der Broschüre „Richtlinie für die Bildung der Vereinbarungspreise für Futter, Stallung, Gülle und Arbeitsleistungen zwischen den Kooperationspartnern ab 1984“ ermittelt. Im Kooperationsrat Pflanzen- und Tierproduktion werden die Preisvorschläge beraten und bestätigt.

Der Kooperationsrat sollte auch auf eine hohe Grundfondsökonomie in den Betrieben der Kooperation Einfluß nehmen, indem er folgende Aufgaben der Mechanisierung, Instandhaltung und materiell-technischen Versorgung mit den LPG berät, abstimmt und kontrolliert:

- termingerechte Planung, materiell-technische Absicherung und Durchführung der Instandhaltung
- Vorbereitung und Durchführung von Investitionen, besonders beim Um- und Ausbau von Werkstätten und Pflegeeinrichtungen der LPG und VEG

- Organisieren der Kooperation in der Instandhaltung zwischen den Landwirtschaftsbetrieben und mit dem VEB KfL
- planmäßige Aussonderung und Zuführung von Mechanisierungsmitteln.

Der Instandhaltungsplan der im Territorium einer Kooperation zusammenarbeitenden LPG, VEG und kooperativen Einrichtungen wird ebenfalls im Kooperationsrat beraten und bestätigt. Bei den Grundsatzaufgaben arbeiten die Vorsitzenden der LPG, Direktoren der VEG und anderer Betriebe und kooperativen Einrichtungen eng mit dem Direktor des VEB KfL zusammen. Sie werden dabei von den Technischen Leitern der Betriebe beraten. Die Technischen Leiter gewährleisten ihrerseits auf dem Gebiet der Instandhaltung die Zusammenarbeit mit den LPG, VEG und kooperativen Einrichtungen der Pflanzen- und Tierproduktion sowie mit dem VEB KfL. Als politische und fachliche Leiter sind sie im Betrieb verantwortlich für die effektive Organisation der ihren Kollektiven übertragenden Instandhaltungsaufgaben im Zusammenwirken mit den Produktionskollektiven und für die Entwicklung der Mitglieder zu sozialistischen Persönlichkeiten.

Vom Grundsatz her sollte die Leitung und Organisation der Instandhaltungsprozesse (außer täglicher Wartung und Pflege sowie technischer Betreuung der Komplexe in der Pflanzenproduktion) den Leitern der Instandhaltungskollektive vorbehalten bleiben, da viele Entscheidungen eine hohe technische Sachkunde erfordern. Dadurch können sich die Leiter der Produktionsbrigaden voll auf die Primärproduktion konzentrieren. Bei kleinen Instandhaltungskollektiven mit weniger als 5 Arbeitskräften können die Beschäftigten der Instandhaltung auch einem Brigade- bzw. Abteilungsleiter der LPG direkt unterstellt sein. Dadurch können Pflege, Wartung und operative Instandsetzung organisatorisch besser in die täglichen Produktionsaufgaben eingeordnet werden. Bei der Organisation der Instandhaltung ist immer davon auszugehen, daß sie Bestandteil der Arbeits- und Produktionsprozesse in den LPG und VEG ist. In ihrer Arbeit werden die Technischen Leiter vom Inspektor Landtechnik des VEB KfL unterstützt. Es hat sich auch bewährt, daß ein verantwortlicher Ingenieur des VEB KfL die Betreuung und Beratung zu allen Instandhaltungsfragen der in einem Territorium (Kreis, Kooperation) miteinander kooperierenden LPG und VEG wahrnimmt. Unterstützung gibt er besonders bei der Mechanisierungsplanung, der Gestaltung der Kooperationsbeziehungen, der Erarbeitung des Instandhaltungsplans, der Organisation der Instandhaltung, der Bereitstellung der Ersatzteile und Baugruppen sowie der Fertigung von Rationalisierungsmitteln. Damit gelingt es, die Instandhaltung im Bereich auf hohem Niveau und unter Nutzung der besten Erfahrungen zu organisieren.

A 4175

Produktionsrichtung	Schlosser je 1 Mill. M Bruttowert der Grundmittel Technik VbE	mittlere Verschleißquote %	Anteil Dritter an Instandhaltungskosten %
mehrzweigige Produktion	2,9	60	35
Milchproduktion	2,6	60	35
Jungrinderproduktion	2,4	55	35
Schlachtrinderproduktion	2,4	55	30
Ferkel- und Jungschweineproduktion	2,1	55	40
Schlachtschweineproduktion	1,3	50	35

Tafel 3 Erste Orientierungswerte für die Instandhaltung sowie Rationalisierung und Rekonstruktion der technischen Ausrüstung in LPG und VEG Tierproduktion durch betriebs-eigene Schlosser